



Datum: 15.11.2007

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

X öffentliche Sitzung	nichtöffentliche Sitzung
-----------------------	--------------------------

Dezernat: I	Amt: Bauamt/Bauhof	Sachbearb.: Herr Bernhardt
----------------	-----------------------	-------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt					

**TOP: Organisation und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des städt. Bauhofes  
- Bericht zur Umsetzung**

*Produktgruppe: 11.06 Grundstücks- und Gebäudewirtschaft, Bauhof*

1. Bauhofleitung
2. Zentralisierung der Bauhofstandorte
3. Arbeitszeitreglung
4. Fahrzeug –und Großgeräteausstattung
5. Winterdienst
6. Tiefbau / Straßenunterhaltung
7. Grünflächenunterhaltung
8. Fazit

**1. Bauhofleitung / Verwaltung**

Die Bauhofleitung ist mit Wirkung vom 01.06.2007 in Umsetzung der von der KGSt durchgeführten Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung des Bauhofes der Stadt Schmallenberg auf einen Bauhofleiter übertragen worden. Für Verwaltungsaufgaben ist eine halbe Verwaltungskraft eingesetzt. Die räumliche Unterbringung der Bauhofleitung und der Verwaltungskraft ist mit der baulichen Errichtung eines Büroarbeitsplatzes auf dem Bauhof durchgeführt worden.

**2. Zentralisierung der Bauhofstandorte**

Die organisatorische / räumliche Dezentralität der betrieblichen Bereiche und Aufteilung der Mitarbeiter auf mehrere Standorte ist wie beschlossen auf zwei Standorte in Schmallenberg und Bad Fredeburg reduziert. Des weiteren sollen die beiden Standorte an der Bödefelder Straße und der ehem. Gärtnerei in Bad Fredeburg zu einem Standort im ehem. Feuerwehrgerätehaus „Am Kurhaus 7“ zusammengefasst werden. Auf Grund des unterschiedlichen Leistungsbedarfs in den einzelnen Aufgabenbereichen der Stadtteile ist auch ein entsprechend unterschiedlicher Arbeitskräftebedarf für die Aufgabenerledigung notwendig. Somit ist keine permanente örtliche Präsens von Mitarbeitern gegeben. Die Erledigung der Leistungsbedarfe wird zentral für alle Ortsteile gesteuert.

### **3. Arbeitszeitreglung**

Die Arbeitszeiten der 16 Mitarbeiter des Bauhofes sind gemäß Dienstvereinbarung neu geregelt. In dieser Dienstvereinbarung ist ein Zeitkontensystem mit einem Zeitkonto von 100 Plusstunden und 10 Minusstunden hinterlegt. Das gewährleistet flexibler auf erhöhten Arbeitsanfall, z.B. Winterdienst oder Arbeitsunterbrechungen mit den negativen Folgen wegen Ende der täglichen Arbeitszeit die Arbeit nur für kurze Zeit am nächsten Tag wieder aufnehmen zu müssen, reagieren zu können.

### **4. Fahrzeug – und Geräteausstattung**

Der Fuhrpark wurde in 2007 um einen Transporter verringert. Insgesamt verfügt der Bauhof über 14 Fahrzeuge und Großgeräte mit Kennzeichen. Das sind ein Unimog, ein Geräteträger, ein Trecker, drei Schmalspurschlepper und 8 Transporter. Für 2007 ist die Ersatzbeschaffung von 2 Klein LKW mit Doppelkabine für zwei reparaturbedürftige und TÜV abgelaufene Transporter vorgesehen. Ein Transporter wird verstärkt für den Transport der Mitarbeiter sowie der Arbeitsgelegenheiten (Hartz 4, Praktikanten, Sozialstunden Ableistende) eingesetzt. Leistungsbedarfe mit vier bis fünf Arbeitskräften sind somit gezielter planbar und mit einem Fahrzeug auszuführen. Hierdurch reduzieren sich unnötige Doppelfahrten. Der zweite Transporter ist mit seiner technischen Ausstattung, eigene Stromversorgung 230V und eingebautes Regalsystem für Ersatzteile und Werkzeug, für den Spielplatzbereich vorgesehen. Hiermit sind kleinere Unterhaltungsarbeiten ohne zusätzliche Fahrwege und unnötiger Gerätetransporte möglich.

### **5. Winterdienst**

Der Winterdienst wird in bewährter Weise auf Fremdunternehmer und auf eigene Fahrzeuge verteilt. Hier stehen 22 Fremdunternehmer für 23 Winterdienststrecken mit eigenem Gerät für den Straßenwinterdienst auf Abruf bereit. Der Bauhof hält drei Großgeräte für den Straßenwinterdienst und drei Kleintraktoren für den Bereich der Bürgersteige und Rad- und Fußwege vor.

### **6. Tiefbau / Straßenunterhaltung**

Hier werden in großem Umfang die Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht wahrgenommen. Vornehmlich sind Fahrbahnausbesserungen mit Kaltmischgut und Ausbesserungen im Bankettbereich hauptsächlich mit Schotter, sowie kleinvolumige Pflasterregulierungen aktuell. Ausbesserungen der Fahrbahnbeläge mit Heißmischgut führen Fremdunternehmen durch. Ein Vorhalten von Fahrzeugen und Geräten für Heißmischgutarbeiten, die auf Grund saisonaler Schwankungen nicht wirtschaftlich ausgelastet werden können, entfällt.

Die zu unterhaltenden Gräben und Durchlässe sind bei extremen Niederschlagsverhältnissen nur mit viel Personal zu kontrollieren und zu reinigen. Bei großen Anlandungen muss auf Fremdfirmen mit Großgeräten zurück gegriffen werden, damit ein geregeltes Abfließen der Wassermassen gewährleistet wird.

### **7. Grünflächenunterhaltung**

Die einzelnen Grünanlagen haben einen unterschiedlichen Pflegeaufwand und Pflegestandard. Für eine bessere Koordination und eine effektivere Erledigung der Pflegeleistungen im Bereich der Rasenpflege ist die Installierung von Arbeitskräften speziell für diesen Bereich vorgesehen. Entsprechende Mulchmäher zur weiteren Arbeitsentlastung (kein Aufnehmen der Mahd) sind angeschafft.

### **8. Fazit**

Durch die räumliche Nähe der Bauhofleitung lassen sich die Einsatzplanung und die Koordination der Arbeitsabläufe noch effizienter gestalten. Der Informationsfluss und die Aufgabenverteilung zwischen Bauhofleitung zu den Mitarbeitern des Bauhofes ist besser. Rückmeldungen über Arbeitserledigungen laufen früher bei der Bauhofleitung ein. Somit ist eine zeitnahe neue Aufgabenerteilung gegeben.